



Schulleiterin Heike Balbrodt-Derichs präsentiert zwei der Exponate, die in der Alten Cuesterey ausgestellt werden.

FOTOS: CHRISTOF KOEPEL

Pennäler setzen Zeit-Zeichen

Schüler des Gymnasiums Borbeck stellen ihre Werke in der Alten Cuesterey aus. Umfangreiches und abwechslungsreiches Rahmenprogramm

Von Dietmar Mauer

Borbeck. „Die Idee reifte im Dezember 2014“, sagt Christiane Emde-Bringenberg. Sie ist Projektleiterin einer ungewöhnlichen Ausstellung in der Alten Cuesterey, die den Titel „Zeit-Zeichen“ trägt. Die Ausstellung zeigt Arbeiten, die Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums Borbeck zum Thema „Zeit“ anfertigten.

„Zeit“, ein Begriff, mit dem jeder Mensch spontan eine eigene Vorstellung verbindet. Das spiegelt sich auch in den künstlerischen Arbeiten wider. Herbst-Zeit, Eiszeit, Zeit für Entdeckungen oder Zeit-Üng sind nur einige der Themen, die umgesetzt wurden. Zeit-Genossen gehören auch dazu. Die Portraits erinnern an Andy Warhol und seine Serie von Marilyn Monroe. Bei einem Exponat, einem Kafeservice aus Gips, scheint hingegen an Piet Mondrian angelehnt zu sein. So oder so – im Erdgeschoss und der ersten Etage der Alten Cuesterey gibt es ab Dienstag, 20. Oktober (Vernissage 16 Uhr) vieles zu entdecken.



Was steht mehr für Zeit als eine Uhr? Projektleiterin Christiane Emde-Bringenberg mit Fantasie-Zeitmessern.

Um die eigentliche Ausstellung, die bis Sonntag, 1. November, zu sehen ist, rankt sich ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm. In der Krimi-Zeit (21. Oktober) liest der Borbecker Autor Daniel Raifura aus seinem Buch „Seelen-Stille“.

Musik und szenisches Theater

„Es war einmal“ heißt es am Donnerstag, 22. Oktober, wenn ab 10 Uhr eine Märchenerzählerin vor-

liest. Musikalisch geht es hingegen am Freitag (23. Oktober) zu, wenn Schüler ab 18 Uhr unter dem Motto „Wie die Zeit vergeht!“ zu den Instrumenten greifen. Außerdem werden Sanduhren gebaut, Spiele gespielt und szenisches Theater gespielt (alles 28. Oktober). Gedichte und Bilder zur Jahreszeit gibt es bei „Herbstzeit – Erntezeit“ (30. Oktober).

Die Räumlichkeiten in der Alten Cuesterey am Weidkamp 10 nutzt

Vergnügliches aus Zeiten der Feuerzangenbowle

■ Dr. Klaus Lindemann wirft am Dienstag, 27. Oktober (19.30 Uhr) **Schlaglichter** auf die bewegte Geschichte des Gymnasiums Borbeck.

■ In „Schulzeit“ (Donnerstag, 29. Oktober, 19.30 Uhr) beschäftigen sich Franz-Josef Gründges und der Lehrer-Männer-Chor Vergnüglichen aus Zeiten der **Feuerzangenbowle**.

das Gymnasium für seine Ausstellung nur allzu gern. Zum einen, weil es keine Aula hat, zum anderen, weil die Werke so einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

„Zeit“ hat, das zeigt die Ausstellung, viele Gesichter. Sie steht auch für Vergänglichkeit. Oder wie es das Werk eines Schülers ausdrückt: work, buy, consume, die – arbeiten, kaufen, konsumieren, sterben.